



# Erfahrungsbericht zum Erasmus-Studienaufenthalt im Ausland

Bewerbungsnummer Repor980

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

---

## PERSÖNLICHE INFORMATIONEN

---

### Persönliche Informationen

---

<b>Nachname</b>	Brokamp
<b>Vorname</b>	Maximilian-Matthias
<b>Studiengang an der RUB</b>	IT-Sicherheit / Netze und Systeme_Master
<b>Gasthochschule</b>	Universitat Politècnica de Catalunya
<b>Studienfach/-fächer an der Gasthochschule</b>	Master Industrial Engineering

### Aufenthaltszeitraum

---

<b>Akademisches Jahr</b>	2022/23
<b>Startsemester</b>	Sommersemester 2023
<b>Dauer in Semestern</b>	1

## AUSLANDSAUFENTHALT

---

### Motivation für den Auslandsaufenthalt

---

<b>Neues akademisches Umfeld/neues Hochschulsystem kennenlernen</b>	4
<b>Verbesserung der Sprachkenntnisse</b>	3
<b>Wissenschaftlicher Ruf der Gasthochschule</b>	5
<b>Das Leben im Ausland</b>	1
<b>Eine neue Kultur entdecken</b>	2
<b>Das soziale/kulturelle Leben</b>	1

### Auswahlkriterien

---

<b>Welche Kriterien haben Sie motiviert, diese Gasthochschule zu wählen?</b>	Attraktivität des Landes / der Stadt
--	--------------------------------------

## HEIMATINSTITUTION

---

<b>Wie schätzen Sie im Allgemeinen die Unterstützung durch die RUB ein?</b>	1
<b>Wie bewerten Sie die Unterstützung der RUB, z. B. in Bezug auf Informationsveranstaltungen, Qualität der Information?</b>	<p>Während der Informationsveranstaltung der ETIT Fakultät wurden alle grundlegenden Informationen für einen Auslandsaufenthalt bereitgestellt (Aussuchen der Gastuniversität, Bewerbungsverfahren, Erasmus Stipendium, ...). Positiv finde ich auch, dass auf der Website des International Office alle nötigen Informationen gut zu finden sind. Nach Annahme meiner Bewerbung hat mir die Studienberatung in einem Einzelgespräch erneut den weiteren Ablauf erklärt und zu Auslandsbafög, Erasmus Stipendium und weiterem beraten und Fragen beantwortet. Auch danach hat die Studienberatung mir bei sämtlichen Fragen schnell weitergeholfen, so dass ich insgesamt mit der Betreuung sehr zufrieden war. Etwas umständlich war hingegen, dass für die Erstellung des Learning Agreements die Kommunikation sowohl mit der Studienberatung der Informatik, als auch der ETIT Fakultät erfolgen musste.</p>
<b>Haben Sie von der RUB während Ihres Auslandsaufenthaltes Unterstützung erhalten?</b>	Ja
<b>Wenn ja, welche Art von Unterstützung?</b>	<p>Zu Beginn des Auslandsaufenthaltes musste das Learning Agreement mehrere Male angepasst werden, hierbei haben mir die Erasmus Koordinatoren und die Studienberatung der Informatik Fakultät schnell weitergeholfen.</p>
<b>Haben Sie vor Start Ihres Auslandsaufenthaltes alle notwendigen Informationen von der RUB erhalten?</b>	Ja

## GASTHOCHSCHULE

---

### Gasthochschule

---

<b>Wie beurteilen Sie die Gasthochschule insgesamt?</b>	3
<b>Gab es ein Orientierungsprogramm?</b>	Ja
<b>Wenn ja, geben Sie bitte nähere Informationen dazu.</b>	<p>Es gab zwei verschiedene Orientierungsveranstaltungen, die der UPC als Ganzes und die der ESEIAAT Fakultät. Die Veranstaltung der UPC dauerte etwa 4 Stunden und bestand aus drei Teilen. Am Anfang gab es eine Reihe von allgemeinen Informationen über den Aufenthalt an der Universität und eine Übersicht, was man an Bürokratie erledigen muss, der zweite Teil war ein Crashkurs in Katalan, und zuletzt gab es eine Einführung in das Bibliothekssystem. Für diese Veranstaltung gab es mehrere Termine, unter anderem auch online, so dass jeder die Möglichkeit hatte daran teilzunehmen. Das Orientierungsprogramm von der ESEIAAT Fakultät war hingegen nur 30 Minuten lang und bestand ausschließlich aus einer Präsentation, in der es einige Informationen zu der Fakultät, dem Studienalltag und zu Barcelona allgemein gab. Von dem Event hatte ich mehr erwartet, z.B. eine Führung durch die Fakultät oder die Vorstellungen von weiteren Aktivitäten, welche die Universität anbietet. Beide Veranstaltungen waren nützlich, um die ersten Kontakte zu knüpfen.</p>
<b>Wurde ein vorbereitender Intensivsprachkurs angeboten?</b>	Nein
<b>War die Absolvierung eines Sprachtests an der Gasthochschule notwendig?</b>	Nein
<b>Hatten Sie einen Buddy während Ihres Aufenthalts?</b>	Ja
<b>Wenn ja, bitte erläutern Sie, welche Unterstützung Sie von Ihrem Buddy erhalten haben.</b>	<p>Da es zu wenige Buddies von unserer Fakultät gab, habe ich mit drei anderen Personen einen Buddy von einer anderen Fakultät zugewiesen bekommen. Sie konnte uns deswegen nicht viel zum Studium an unserer Fakultät erzählen, da die Gegebenheiten und Organisation je nach Fakultät sehr unterschiedlich sind. Sie hat uns jedoch einiges von Barcelona gezeigt, und wir an mehreren Veranstaltungen vom Buddy Programm teilgenommen. Auch das war eine Gruppe von vier Personen, fand ich gut und nicht störend.</p>

**Bitte beschreiben Sie die Anmelde- und Einschreibeformalitäten.**

Im September 2022 habe ich eine E-Mail mit Informationen zur Bewerbung von der Gasthochschule bekommen. Für die Bewerbung musste ich auf der Website der Universität mein Learning Agreement, Transcript of records, CV, Personalausweis und Passfoto hochladen. Wenn ich einen Kurs auf Spanisch gewählt hätte, wäre auch ein B2 Sprachnachweis in Spanisch notwendig gewesen. Deadline für die Bewerbung war der 15. Dezember. Mein Learning Agreement welches ich für die Bewerbung hochgeladen habe musste später noch mehrere Male angepasst werden, was an der UPC aber normal ist. Zu dem Zeitpunkt als ich meine Fächer auswählen musste war die Modulliste für das Semester noch nicht einmal aktualisiert worden. Nach dem Absenden der Bewerbung gab es innerhalb von einigen Tagen dann die Bestätigung, dass ich Angenommen wurde. Die Immatrikulation konnte einige Wochen später online durchgeführt werden.

**Bitte beschreiben Sie die Ausstattung Ihrer Gasthochschule (IT, Bibliothek...).**

Die Bibliothek an dem Campus war modern und hat viele Arbeitsplätze geboten, welche man über ein Online System buchen kann. Bzgl. der Sammlung an Literatur kann ich keine Aussage treffen. Die Computerräume waren angemessen ausgestattet und bis auf eher veraltete Bildschirme in einem Raum ist mir nichts negativ aufgefallen. Auch die weiteren Seminarräume waren weitestgehend mit allem nötigen ausgestattet. Immer wieder negativ aufgefallen ist hingegen der schwache WLAN-Empfang in vielen Räumen.

**Aufteilung des akademischen Jahres**

---

<b>Dauer des vorbereitenden Sprachkurses</b>	0
<b>Dauer des 1. Semesters (in Wochen)</b>	16
<b>Dauer des 2. Semesters (in Wochen)</b>	0
<b>Bei Trimestern: Dauer des 3. Trimesters (in Wochen)</b>	0
<b>Dauer der Prüfungszeit (in Wochen)</b>	4
<b>Hatten Sie Urlaub/Semesterferien?</b>	Ja
<b>Bitte geben Sie an, wie lange Sie Urlaub/Ferien hatten?</b>	4

**STUDIUM**

---

Studium

---

<b>Welche Kurse haben Sie besucht? (kurze Beschreibung, Bewertung, Anerkennung)</b>	<p>Ich habe insgesamt 5 Kurse im Umfang von je 3 ECTS besucht. Besonders an dem System war, dass die Kurse jeweils nur über ein halbes Semester stattfanden. Ich hatte daher 3 Kurse in der ersten Hälfte des Semesters, mit Klausuren und Abschlusspräsentationen Ende März, sowie zwei Kurse in der zweiten Hälfte, welche Anfang Juni zu Ende waren. Jeder Kurs bestand aus zwei Veranstaltungen die Woche, es ist jedoch unterschiedlich ob dies zwei Vorlesungen in der Woche, oder eine Vorlesung und eine Übung/Praktische Veranstaltung ist. Dieses System betrifft nicht alle Kurse es gibt auch viele welche über ein ganzes Semester stattfinden.</p> <p>1. Fundamentals of Wireless Industrial communications: Eine Mischung aus Informatik, Elektrotechnik und Kommunikationstechnik. Die Vorlesung hat verschiedenste Aspekte von Digitaler und Analogter Kommunikation abgedeckt, da so viele verschiedene Themen waren, wurden diese inhaltlich nur oberflächlich besprochen.</p> <p>2. Advanced Engineering Data Analysis Ein Kurs über Datenanalyse in R, mit einem klaren Fokus auf praktische Anwendung und nur wenig theoretischen Hintergrund. Wir haben verschiedene Methoden kennengelernt um Multivariate Datensätze zu analysieren (PCA, random forest, clustering, ...) und diese Methoden in Übungen und einem Gruppenprojekt angewendet. Bewertet wurde der Kurs anhand der Abgabe zu den Übungen, dem Bericht und die Präsentation zum Abschlussprojekt, sowie einer schriftlichen, einstündigen Klausur.</p> <p>3. Programming Interfaces and Application Diese Modul hat ausschließlich aus Programmieraufgaben bestanden, für die es kurze Anleitung mit den anzuwendenden Konzepten und der Aufgabenstellung gab. Der Anspruch und das nötige Wissen waren jedoch leider von Aufgabe zu Aufgabe extrem unterschiedlich, und die verschiedenen Themen um welche sich die Aufgaben gedreht haben hatten keinerlei Relation zueinander. Die zur Verfügung gestellten Erklärungen waren meistens ok, dem Anschein nach einfach aus Lehrbüchern herauskopiert und nicht auf die Aufgaben zugeschnitten. Das Codegerüst mit welchem wir die Aufgaben lösen sollten war hingegen sehr schlecht. Der Code war nicht formatiert, Kommentare waren, wenn es sie überhaupt gab, in Katalanisch und der Code war meiner Ansicht nach schlecht geschrieben. Zusätzlich konnte die Professorin nur schlecht Englisch und hat sich sehr wenig Mühe gegeben den Studierenden zu helfen. Eine normale Unterrichtseinheit bestand darin, dass sie in den Computerraum kam, und uns gesagt hat, dass die Aufgaben in Moodle hochgeladen sind, danach hat sie sich vor ihren Computer gesetzt und nur mit uns kommuniziert, falls wir Fragen hatten. Das Beantworten dieser Fragen hat aufgrund der Sprachbarriere meistens nicht gut funktioniert. Dieser Kurs war mit Abstand der schlechteste.</p> <p>4. Game Theory Ein theoretisches Modul was Einführung in die Spieltheorie gegeben hat. Der Professor war sehr engagiert und hat die Inhalte insgesamt gut vermittelt. Auch hier war die Kommunikation aufgrund der Englischkenntnisse des Professors manchmal schwierig, da er jedoch gewillt war Zeit in Diskussionen zu investieren (auch nach den Vorlesungen) konnten diese stets überwunden werden. Bewertet wurde das Modul über zwei Hausaufgabenblätter und zwei Klausuren.</p> <p>5. Introduction to Metaheuristics In diesem Modul wurden verschiedene Methoden vorgestellt um mit Heuristiken Optimierungs- und andere Probleme zu lösen. Es gab zu jedem Thema eine Vorlesung mit den theoretischen Grundlagen, danach mussten wir die Methode anhand eines Beispielproblems in R implementieren. Es gab ein Abschlussprojekt, in welchem jede Gruppe eine der Methoden erneut mit einem umfangreicheren Problem implementieren und dokumentieren musste. Da keiner der Kurse ein Thema der IT-Sicherheit behandelt, kann ich mir keine der Kurse als Wahlpflichtfach anerkennen lassen. Im freien Wahlbereich ist die Anerkennung jedoch möglich.</p>
<b>Wie haben Sie Informationen zu den Kursen erhalten, an denen Sie teilgenommen haben?</b>	Über das Vorlesungsverzeichnis der Fakultät, in dem es für jeden Kurs eine recht ausführliche Beschreibung gibt (ca. 2 Seiten)
<b>Was war die Unterrichtssprache an Ihrer Gasthochschule?</b>	Englisch
<b>Wie war die akademische Beratung/Betreuung?</b>	Von den 5 ProfessorInnen von denen ich Kurse besucht habe, waren 4 sehr hilfsbereit und standen sowohl während, als auch nach der Vorlesung für Fragen und Diskussionen bereit. Auch Kritik wurde im allgemeinen gut angenommen.
<b>Wie beurteilen Sie die Qualität der Lehrveranstaltungen im Vergleich zur RUB?</b>	Etwas schlechter
<b>Hatten Sie Probleme bei der Anerkennung?</b>	Nein

**Bitte erläutern Sie das Benotungssystem an der Gasthochschule.**

Noten werden in Punkten von 1 bis 10 vergeben, wobei 1 sehr schlecht ist und 10 sehr gut. Die Endnote besteht oft zu einem großen Teil aus Leistungen die während des Semesters erbracht werden (Abgaben, Vorträge, etc), meist gibt es außerdem eine (oder mehrere) Klausur.

## UNTERKUNFT

---

### Unterkunft

---

**Wo haben Sie während des Aufenthaltes gewohnt (Studentenwohnheim, WG...)?**

WG (4-er)

**Haben Sie von Ihrer Gasthochschule Unterstützung bei der Wohnungssuche erhalten?**

Nein

**Wie haben Sie die Unterkunft organisiert? Was hat Ihnen an der Unterkunft gefallen und was nicht? Ggf. Alternativen/Empfehlungen?**

Ich habe meine Unterkunft vor Ort über die Wohnungsvermittlungssseite Idealista gefunden. Dafür habe ich mir für die ersten zwei Wochen meines Aufenthaltes ein Airbnb gemietet um Wohnungen in Barcelona zu besichtigen. Dabei war es meiner Erfahrung nach recht schwierig vielversprechende Wohnungen zu finden, da bei Idealista häufig nur sehr kurze Beschreibungen der Wohnung und des WG-Lebens zu finden sind. Auch Fotos sind nicht bei jeder Anzeige vorhanden, und allgemein gibt es relativ viele betrügerische Anzeigen. Ich habe den Ansatz mir vor Ort eine Wohnung zu suchen gewählt, da ich davor gewarnt wurde von Deutschland aus eine Wohnung zu mieten, welche ich nie gesehen habe. Viele andere Erasmus Studierende haben jedoch über Webseiten wie Spotahome Wohnungen gebucht, diese garantieren dass die Wohnung so ist wie in der Online Anzeige dargestellt, dafür bezahlt man dann eine Buchungspauschale von ca. 200€. Im Nachhinein hätte ich es gerne auch so gemacht, da es sehr viel entspannter ist bei der Ankunft direkt eine dauerhafte Wohnung zu haben. Die Wohnung welche ich am Ende gefunden habe war ok für die Dauer des Aufenthaltes. Sie war insgesamt alt und renovierungsbedürftig, außerdem klein für 4 Personen. Das Zimmer war zwar möbliert, aber die Möbel waren kurz vor dem Auseinanderfallen. Mir hat die Wohnung am Ende dennoch gut gefallen, hauptsächlich aufgrund der Lage. Ich habe in dem Stadtviertel Gracia gewohnt, welches mit seinen schmalen Straßen, vielen kleinen Läden, Restaurants und Bars, sowie wenig Touristen (für Barcelona) eine sehr angenehme Wohngegend bietet. Daher ist allerdings auch eine der teureren Gegenden, wodurch meine Wohnung nicht sehr luxuriös war.

## GASTLAND

---

### Gastland

---

**Was können Sie über Stadt, Land und Leute sagen?**

Barcelona ist meiner Erfahrung nach, anders als anderen Spanischen Großstädte, im guten wie im Schlechten. Es ist eine sehr Internationale Stadt, die sehr vom Tourismus geprägt ist, was man besonders im Stadttinneren sehr merkt. Es hat natürlich einen Grund das Barcelona so touristisch ist, es ist eine sehr schöne Stadt, mit vielen einzigartigen Sehenswürdigkeiten, einem erstaunlich abwechslungsreichen Stadtbild, und nicht zu letzt ist es auch eine Stadt am Mittelmeer mit viel Strand. Durch die Größe der Stadt, die vielen lokalen Feste und die Internationalität gibt es andauernd Ereignisse und Fierlichkeiten an denen man teilnehmen kann. Es fällt also sehr leicht in Barcelona immer wieder etwas neues zu entdecken, egal ob dies eine coole neue bar, ein historisches Gebäude oder das nächste Fest ist. Der Lebensstil der Leute in Spanien allgemein und in Barcelona (wenn auch etwas weniger dort) ist entspannter als in Deutschland und findet zu einem größeren teil draußen statt. Dies fällt zum Beispiel besonders auf, wenn man Abends um 10 Uhr in der Woche draußen ist und die Straßen, Restaurants und bars überall noch voll von Leuten sind die ihren Abend genießen. Was man in Barcelona immer wieder auffällt ist das Thema der unabhängigkeit Kataloniens (die Region in der Barcelona liegt). Nach der erfolglosen unabhängigkeitserklärung 2017 gibt zwar aktuell weniger politischen willen die Unabhängigkeit tatsächlich umzusetzen, aber viele Katalanen sind dennoch weiterhin dafür. Dies kann man gut an den Katalanischen unabhängigkeitsflaggen, welche an vielen Balkonen hängen. Am meisten fällt diese Abgrenzung von dem rest Spaniens aber durch die Sprache auf, denn in Barcelona ist Katalnisch die erste Amtssprache und Spanisch nur die zweite. Auf öffentlichen Dokumenten oder der Beschilderung in der Stadt stehen jedoch immer beide sprachen. Dadurch das Barcelona eine Stadt nicht nur mit vielen Internationalen leuten ist, sondern auch vielen anderen Spaniern, wird dort im vergleich zu anderen Katalanischen Städten dennoch viel spanisch gesprochen. Wenn man sich länger im Ausland aufhält ist es natürlich sinnvoll die Landessprache zu lernen. In Barcelona man kommt zwar in den meisten Situationen mit Englisch klar, aber besonders wenn man mit älteren Spaniern redet oder sich in Geschäften außerhalb der touristischen Gegenden befindet, ist Englisch oft keine Option. Meiner Meinung nach ist auch in Barcelona sinnvoller Spanisch zu lernen als Katalanisch, Insgesamt empfiehlt es sich auf jedenfall eine der Sprachen zumindest etwas zu sprechen. Spanisch sprachkurse an den Universitäten oder in Sprachschulen kosten jedoch viel Geld in Barcelona, Katalanisch kurse sind hingegen sehr günstig, da sie von der lokalen Regierung geördert werden. Viele der Erasmus Studierenden, mich eingeschlossen, haben bereits vor dem Auslandssemester einen Spanischkurs an ihrer Heimatuniversität besucht und während des Auslandsaufenthalts keinen Sprachkurs mehr gemacht. Wenn man neben Barcelona noch Städte und Regionen in Spanien sehen möchte, gibt es viele Reisezeiel die man von dort gut erreichen kann. Etwa anderthalb Stunden mit dem Auto nördlich von Barcelona befindet sich die Costa Brava, an welcher es viele sehr schöne Strände gibt. In nicht zu weiter Entfernung um Barcelona herum gibt es einige kleinere und mittelgroße Städte, die einzelne Sehenswürdigkeiten zu bieten haben und einen Tagesauflug wert sind. Diese Zeile kann man auch gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen. Möchte man weiter Reisen empfiehlt es sich nach Valencia oder Madrid zu fahren, welches beides sehr sehenswerte Städte sind, und in ca. 3 Stunden mit dem Schnellzug zu erreichen sind. Es empfiehlt isch auch den sehr schönen Süden von Spanien zu besuchen, hier es am einfachsten sich zu Fliegen, da eine Zugreise recht umständlich ist. Die Inlandsflüge in Spanien sind meiner Erfahrung nach relativ günstig und es gibt für ERASMUS studierende teilweise extra rabatte beim Flügen oder dem Mieten von Autos. Es gibt natürlich auch noch viele weitere Reiseziele welche sich von Barcelona aus lohnen, wie z.B. Portugal, die Ballearen, der Norden Spaniens, Andorra oder Süd Frankreich. Möchte man seine Reisen nicht selber organisieren, gibt es mehrere Anbieter die Touren extra für ERASMUS/Auslandsstudierende anbieten. Es werden sowohl Tagestouren (meist Bustouren) zu sehenswürdigkeiten und Städten in der Umgebung, als auch mehrtägige touren, z.B. nach Madrid, Mallorca, Valencia, oder sogar Monakko angeboten.

**Haben Sie ein Visum benötigt?**

Nein

**Haben Sie zusätzlich eine Versicherung abgeschlossen?**

Ja

**Wenn ja, welche?**

OnCampus Versicherung (Auslandskrankenversicherung, Rückführungsversicherung, Haftpflicht),

## KOSTEN

---

### Kosten

---

<b>Wie waren die Lebenshaltungskosten im Vergleich zu ihrem Heimatland?</b>	Viel höher
<b>Haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes ein Stipendium erhalten?</b>	Ja
<b>Von welcher Institution haben Sie das Stipendium erhalten (Erasmus, Heimatinstitution)?</b>	Erasmus
<b>Hat Ihr Stipendium alle Kosten Ihres Aufenthaltes abgedeckt?</b>	Nein

### Monatlich anfallende Kosten

---

<b>Unterkunft pro Monat</b>	625
<b>Verpflegung pro Monat</b>	300
<b>Fahrtkosten am Studienort pro Monat</b>	22
<b>Auslandskranken-/Unfallversicherung pro Monat</b>	23
<b>Sonstiges pro Monat</b>	Freizeitaktivitäten (Essen/trinken/Feiern gehen, Eintrittskosten für Museen, Events, ...): ca. 300€
<b>Gesamtbetrag der monatlichen Kosten</b>	1275

### Nicht monatlich anfallende Kosten

---

<b>Impfungen, med. Vorsorge</b>	0
<b>Visum</b>	0
<b>Reisekosten für einmalige An- u. Abreise</b>	350
<b>Kosten für Bücher, Kopien, etc</b>	0
<b>Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr</b>	0
<b>Orientierungsprogramm</b>	0
<b>Sonstige Kosten</b>	Reisen und Ausflüge innerhalb Spanien: 500
<b>Gesamtbetrag Ihrer sonstigen Kosten</b>	850

## RESÜMEE

---

### Resümee

---

**Wie lautet Ihr Resümee des Auslandsaufenthaltes?**

Insgesamt war das Auslandssemester für mich eine sehr positive Erfahrung, aus genau den Gründen die man erwarten würde. Ich habe sehr viele neue Leute aus den verschiedensten Ländern getroffen, neue Freunde gefunden, die Spanische Kultur besser kennengelernt und den Lebensstil sowie das allgemeine Lebensgefühl sehr genossen. Man ist in den Kontakt mit Personen verschiedenster Kulturen gekommen, nicht nur aus fast allen Europäischen Ländern, sondern auch Süd- und Nordamerika sowie Asien.

**Bitte beschreiben Sie Ihre schönsten Erlebnisse/Erfahrungen.**

Es gab so viele schöne Momente, dass es mir schwer fällt einzelne als die besten/schönsten herauszustellen. Einige Ausflüge und Abende mit Freunden sind mir besonders in Erinnerung geblieben, aber auch viele andere Momente.

**Bitte beschreiben Sie Ihre negativsten Erfahrungen.**

Die für mich negativste Zeit war während der Mid-term Klausuren Ende März, da dort mehrere Ereignisse ungünstig in die gleiche Zeit gefallen sind. Neben den Klausuren in Spanien musste ich zum einen gleichzeitig noch für ein Modul in Bochum ein "take home exam" bearbeiten, wodurch es sehr viel zu tun gab. Außerdem musste ich aus familiären Gründen kurzfristig für ein paar Tage nach Deutschland zurück kehren. Überflüsslicherweise hatte ich parallel dazu auch eine starke Erkältung, wodurch diese 2 Wochen definitiv die schlechteste Zeit des Semesters waren.

**Bitte beschreiben Sie Ihre größten Herausforderungen.**

Die herausforderndsten Situationen für mich waren die Wohnungssuche und die Organisation im Vorfeld des Auslandsaufenthalts, insbesondere die Kursauswahl und Erstellung des Learning Agreement. Die Wohnungssuche war herausfordernd, da ich diese vor Ort gemacht habe und währenddessen nur eine befristete Wohngelegenheit gemietet hatte. Zusätzlich musste ich dies parallel zu allem anderen was nach der Ankunft ansteht (Einführungsveranstaltungen, in der Stadt Orientieren, an der Universität zurecht finden, ...) machen. Es hat mit der Wohnungssuche im Endeffekt recht gut funktioniert, im Nachhinein hätte ich jedoch lieber bereits vorab eine Wohnung gebucht. Die Organisation vor und zu Beginn des Auslandsaufenthalts bezüglich der Kurse die ich gewählt habe war sehr viel hin und her. Zum einen nutzt die UPC nicht das OLA, sondern weiterhin ein Word-Dokument für das Learning Agreement, was bei mir Anfangs für Verwirrung gesorgt hat, weiterhin wurde die Kurse erst für das Semester erst aktualisiert nachdem das LA für die Anmeldung bei der Universität hochgeladen werden musste. Dadurch, und durch späte Rückmeldung an welchen Kursen man tatsächlich teilnehmen kann musste mein LA angepasst werden.

**Bewertung Ihres Auslandsaufenthaltes**

2

**Empfehlen Sie Ihre Gasthochschule für einen Studienaufenthalt weiter?**

Ja

**Was hätten Sie gerne vor Ihrem Auslandsaufenthalt gewusst?**

- Das es doch sinnvoll (je nach Priorität) und sicher ist bereits vor Reiseantritt eine Wohnung zu buchen. - Das es an der UPC und besonders der ESEIAAT Fakultät normal ist, dass das Learning Agreement auch nach Studienstart noch geändert werden muss. - Das in Barcelona Katalan die Hauptsprache ist und nicht Spanisch - Etwas das mir vor zwar vor Reiseantritt bewusst war, aber dennoch recht spät aufgefallen ist: die ESEIAAT Fakultät befindet sich nicht in Barcelona, sondern in Terrassa, einer Stadt in der Nähe. Man kann dennoch in Barcelona leben.

**Sonstige Anmerkungen/Verbesserungsvorschläge**

## BERICHT ABSCHICKEN

---

**Können wir eine anonymisierte Version Ihres Berichtes auf unserer Webseite veröffentlichen?**

Ja